

Abonnementpreise:

In ganzem deutschen Reichs: 10 Mark
Märkisch: . . . 10 Mark
Märkisch: 4 Mark 50 Pf.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitseite: 10 Pf.
Unter „Eingangs“ die Zeile: 50 Pf.

Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben allernächst genehmigt, dem Präsidenten der Handels- und Gewerbeammer zu Dresden, Stadtstraf Rüste und dem Vicepräsidenten des Stadtverordneten-Collegiums daselbst, Fabriktheiter Jor-
dan, das Ritterkreuz des Verdienstordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben allernächst genehmigt, dem Mitgliede des Stadt-Dreiecks zu Leipzig Friedrich Bernhard Landgraf daselbst die goldene Medaille vom Albrechtsorden zu verleihen.

bekanntmachung.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat in Gemäßheit der Bestimmungen im § 34 der Ausführungs-Verordnung zum Volksschulgesetz vom 25. August 1874 in Verbindung mit den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Lehrer v. o. vom 8. October 1874 als königliche Commissare für die

Schulamtskandidatenprüfungen

- 1) am evangelischen Seminare zu Bautzen, für die Schulinspectionsbezirke Bautzen, Löbau und Zittau, den Bezirkshulinspector Dr. Wild in Bautzen,
- 2) am Seminar zu Friedrichstadt-Dresden, für die Schulinspectionsbezirke Dresden I., Dresden II., Pirna und Dippoldiswalde,
- 3) am Bautzen (im Wechsel mit dem Seminar zu Löbau), für die Schulinspectionsbezirke Bautzen, Kamenz, Löbau und Zittau, der Bezirkshulinspector Gräßl in Löbau,
- 4) in Nossen, für die Schulinspectionsbezirke Meissen, Großenhain und Freiberg, der Bezirkshulinspector Wangemann in Meissen,
- 5) in Grimma, für die Schulinspectionsbezirke Grimma, Leipzig I., Leipzig II. und Borna, der Bezirkshulinspector Schulz Dr. Hempel in Leipzig,
- 6) in Oschatz, für die Schulinspectionsbezirke Döbeln und Rochlitz, der Bezirkshulinspector Dr. Kühn in Döbeln,
- 7) in Annaberg, für die Schulinspectionsbezirke Annaberg und Schwarzenberg, der Bezirkshulinspector Eichenberg in Annaberg,
- 8) in Zschopau, für die Schulinspectionsbezirke Chemnitz I. und Chemnitz II., der Bezirkshulinspector Schulz Dr. Spieß in Chemnitz,
- 9) in Plauen, für die Schulinspectionsbezirke Plauen und Auerbach, der Bezirkshulinspector Seltmann in Plauen,
- 10) in Waldenburg, für die Schulinspectionsbezirke Zwickau und der Fürstlich und Gräflich Schönburg'schen Reechherrschaften, der Scheine Kirchenrat Dr. Zapff in Dresden,
- 11) in Dresden, für Lehrerinnen aller Konfessionen, der Scheine Schulrat Dr. Bornemann in Dresden bestellt worden.

Dresden, am 16. Januar 1875.
Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Gerber.

Ges.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresden Journ.) In dem Verleumdungsprozeß des Generals Wimpffen gegen Esquagnac hat das Schwurgericht auf nichtschuldig erkannt. Demgemäß wurde Esquagnac freigesprochen und General Wimpffen in die Kosten verurtheilt. (Vgl. umstehend unsere Pariser Correspondenz.)

Berlin, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresden Journ.) Sitzung der Nationalversammlung.

Der Auslieferungsvertrag mit Belgien wurde in erster Lesung genehmigt. Ferner wurden mehrere von

durch die inneren hoffnlicher, warm gebliebener Jugendkraft möglichst auszugleichen. In solchem exceptionellen Falle würde das sonst begründete Rechten über die fernere Zuständigkeit zu dieser und jener jugendlichen Rolle zu einem gedenkhaften Circumstande werden, welcher die Ausnahmen, die der Himmel selbst gemacht hat, danach übersteigt.

Franz Seebach hat sich in so verschiedenen Leistungen gezeigt, daß der schauspielerische Umfang ihres Kennens geistig mehr an ein Orchester, als an einzelne Stimmen erinnert. Zu dieser Verehrung nach Seite des capriccios Baumeisters, trotz Eigenwilligen, daß sich aber vor dem eigentlichen Antritt des ewig Weblichen nur als eine Masse ungerührter Ergründung darstellt, trägt die Rolle der Katharine in überraschender Weise bei. Zur Einflang mit dem Richter legt die Darstellerin diesen Charakter für seine spätere, nicht nur äußerliche, sondern innerlich überzeugungstreue Umwandlung so an und führt ihn durch, daß wir eine rauhe Hülle und verirrte Bildung erblicken, die sich im Gegensatz und in der Opposition zu der für umgebenden Schwäche und häuslichen Charakterlosigkeit frankhaft entwölft hat. Dieser verkehrte Sinn kann naturgemäß an der nämlichen Kraft genügen und durch das Spiegelbild ihrer wilden Leidenschaftlichkeit zur gefundenen Harmonie hingelenkt und dabei von der Liebe geläutert werden. In diesem Bilde ist jeder Zug motivisch und die Verirrung in ihrer originalen, elostischen Geistesähnlichkeit erkennt in den Scenen des Trotes und der ohnmächtigen Wuth so wahr, wie das lebenswürdige Gebrahen nach der geistigen Heilung. Nur auf diese Conception sei hingewiesen, denn es entzieht sich der Reiz der einzelnen Details jeder Schillerung. Die Theilnahme des Hauses war eine hoch gesiegerte.

Aber sie wurde auch gezeigt von einer wirklich trefflichen Gesamtaufführung des geschickt vollen imponirten

der Regierung geforderte Supplementarcredite bewilligt. Die Bewilligung eines Credithofens für Pensionen ehemaliger Beamten des Kaiserreichs wurde einstweilen beauftragt und ein Antrag des Deputirten Guido (Linke), dahingehend, wegen stattgefundener Missbrüche zuverrecht die Pensionslisten zu revidieren, wurde angekommen.

Die Linke und das rechte Centrum verhandeln über das Senatsgesetz vorläufig erfolgreich. Die Rechte wird der „Agence Pavas“ zufolge wahrscheinlich beantragen, dem Präsidenten MacMahon das Veto in der Auflösungsperiode beizulegen, ferner die Gründung des Dritttheils der Nationalversammlung für alle zwei Jahre vorzuschlagen. Diese Anträge werden wahrscheinlich morgen eingeholt werden.

London, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresden Journ.) Zu der heutigen Unterhausöffnung erwiederte der Unterstaatssekretär Bourke auf die betreffende Anfrage O'Clery's, die Regierung habe der Königin empfohlen, die Regierung des Königs Alfonso von Spanien anzuerkennen, da dieselbe de facto im ganzen Lande, mit Ausnahme kleiner Theile desselben, bestehet und daher wie die Regierung Serrano's, deren Anerkennung aus denselben Grunde erfolgte, anerkannt werden müsse.

soll damit wohl der Dr. Wehrenpfennig gemeint sein; doch dürfte die pädagogische Welt und zwar auch in sehr liberalen Kreisen zu dieser Candidatur gewiß verwundert den Kopf schütteln.“ — Die „R. A. J.“ enthält heute folgende offizielle Mitteilung: „Die Aufmerksamkeit der französischen Regierung war im vergangenen Herbst auf die schwächliche Beschädigung des in der Gemeinde Haberville errichteten Grabdenkmals des Kaisers Alexander-Gardeparadeierregiments gerichtet worden. Es ist freilich nicht gelungen, die Urheber des Frevels zu ermitteln; indessen hat die französische Regierung sich durch diesen Vorfall veranlaßt gesehen, den Präfecten des Grenzdepartements die niederliche Weilung zu ertheilen, daß sie die vor Verhütung ähnlicher Erdärmelkeiten geplanten Maßnahmen treffen, und, obwohl sie an und für sich den Frevel nicht zu verantworten hat, so hat doch der französische Minister des Innern die Bereitwilligkeit ausgesprochen, für die Wiederherstellung des beschädigten Denkmals Sorge zu tragen.“ — Der Kaiser hat in Betriff des diesjährigen größeren Truppenzettungen bei dem fünfjährigen, sechsten und neunten Attaccards große Herbstübungen angeordnet, denen Se. Majestät beobachtet wird. Das Gardecorps bleibt vorbehalten. Das Garde-regiment Königin ist bei dem achten Attaccard. In Coblenz findet im Sommer eine schweizerische Belagerungsübung statt, wozu die rheinische Fußartillerie herangezogen ist.

Nach einem Telegramm der „R. A. J.“ sind die Gegenstände, welche in der gestrigen Bundesrats-sitzung zur Verhandlung standen, nicht sämtlich erledigt worden, zudem hat sich das Material aus den Ausschüssen noch in den letzten so gesammelt, daß mindestens noch eine Plenarsitzung, und zwar am Dienstag oder Mittwoch, wird statt finden müssen. Über die Bildung des Reichsschulcommittes wird noch weiter zu befinden sein. Über das Geschworen Bauten und sonstiger Anlagen an der Lahn werden noch fachverständige Bernehmungen statt finden. Im Übrigen ist aus der gestrigen Bundesratsitzung noch folgendes von Interesse nachzutragen: Beschlusse wurde, für die 20. Marchtage die Benennung „Doppellzone“ einzuführen. Die Wahl eines Mitgliedes für das Reichshandelsgericht fiel auf den gräflich besitzlichen Hofgerichtsrath Buss in Darmstadt. Der wichtigste Beschluss betrifft die Reform der Eisenbahnstrafbarfe. In dieser Angelegenheit wurden die Ausführungsanträge in folgender, von Preußen vorgeschlagenen modifizierten Fassung angenommen:

Der Bundesrat wolle im Erwörung, daß das vom Reichs-eisenbahnamt vorgelegte Ergebnis der mit Delegirten des Handelsstandes und den Eisenbahnenverwaltungen im Juli und August vorangegangenen Verhandlungen über die Eisenbahnen Deutschlands als ein dem Bedürfnisse des Bundesrates vom 11. June 1874 entgegengesetztes war, zu erachten ist, daß demgegenüber eine Entscheidung über die Eisenbahnen vorerst nicht möglich ist, unter den vorliegenden Verhältnissen vielmehr eine weitere Erörterung der Angelegenheit und eine Verlängerung des unter Bissel 2 genossenen Modellgesetzes erforderlich erscheint, beschließe: Artikel 1 vom Standpunkte des Reichs ist gegen die weitere Erörterung des durch Beschluss vom 11. June 1874, Bissel 2 angestellten interministerialen Entwurfes von höchstens 20 Prozent unter der Bezeichnung nicht zu erinnern. 2) das von diesem Entwurf, wie bisher angenommen, 3) das bei folgenden Gütern, Karaffen, Reib, Weizenfabrikate, Salz; 2) daß beim Transport in Waggonladungen und auf größere Entfernungen der gebrochene Zolltag mit dem 1. April 1875 in Bergbau sowie für Brennholz und für folgende Tüngsmittel: Brotzeit, Dingerfall, Gedalt, Gaspecker, Glühlampen, Glühförmchen, Glühzettel, Glühzucker, Glühzuckerstücke, überfuhrten Kalf, Suppenkocher, Suppenkocher; 3) daß bei Reben, Getreide, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Reib, Weizenfabrikate und bei folgenden Futtermitteln: Kleintiere, Küben, Kälbchen, Hafschädel, Leinöl und Leinölöl im Sinne des Art. 15 der Preisverordnung eine Erhöhung des Zolltags um 10% aufzugeben, das bei Betrieb- und Transportkosten der betreffenden Eisenbahnen dieses unbedenklich erachteten lassen. Beziehungen der Reichsämter wird erachtet, nach vorsichtiger Bernehmung von Sachverständigen den Streit des Handelsstandes, der Ju-

oft mehr den Charakter einer Unterstüzung als einer Auszeichnung annahm. Als Peter Hey gestorben war, beantragte die Akademie, daß sein Gehalt wieder einem namhaftem Meister gewidmet werde, und so erhielt ihn Franz Adam. Auch war die Akademie seit Jahren darauf bedacht, daß sowohl ein Platz für monumentale Kunst von Staatswegen gegründet, als ein solcher für Ehrenmaltheit bedeutender Künstler im ursprünglichen Sinn wieder hergestellt werde. Aber es liegt hier: eines nach dem andern! Und so hat das Ministerium mit den Kammern zunächst das erste, dann voriges Jahr auch das zweite vereinbart. so ist es möglich geworden, als Künstler, die solche kleine Verdienste bringen (von 100 bis 200 fl.), sämtlich auf 200 fl. zu erhöhen, die gleiche Summe den Malern Stadtmann und Reinhard, dem Kupferstecher Richter zu gewähren, gleich aber einige Andere, Michael Wittmer in Rom, Franz Xaver Barth, Neher, den Kupferstecher von Raubachs Reimecke auch, Adrian Schleich in München, mit dem höheren Gehalt von 500 fl. auszugrenzen, und einen solchen von 400 oder 500 fl. als ehrende Anerkennung ihrer vorzüglichen Arbeiten vier bejahrten Meistern zu gewähren, die sich in seiner Weise darum beworben, sondern von Seite des Staates dadurch überrascht werden: Spitzweg, wohl der geistreichste unserer Genremaler, Heinlein, der Altmeister der Alpenlandschaft, Stango, der Virtuose des Wendichs, und Kirdner, dessen treffliche Architekturbilder hervorragend bekannt sind. Wir dürfen hoffen, daß in den Künstlerkreisen wie in den Akademien diese Verwendung der gewährten Geldsumme befällig angenommen werden wird, und freuen uns, daß der konstitutionelle deutsche Staat die Pflege der Kunst nicht mehr bloß der Civilistiker oder dem Privatvermögen künstlerischer Fürsten überlässt, sondern auch selber sie zur Volkskunst macht.

Kunst. Aus München meldet die „R. A. J.“: Seit Bayern mit der Stiftung der Akademie sich zur Kunstschiefe wendet, war auch eine Summe für nichtakademische Künstler bestimmt, sei es, daß verdiente Meistern durch einen Gehalt vom Staat ein vorzüglicher Lebensabend bereitet werden sollte, sei es, daß man jüngere Kräfte, deren Werken in München wertvoll schien, dadurch fördern wollte. Derartige Ehrengehalte bewegten sich von 600 bis zu 1000 Gulden. Raubach bezog einen solchen zwischen dem Entwurf der Kunstmärschall und seiner Berufung an die Spitzweg der Akademie, damit er bleibe. Etzler, Peter Hey, Johann Adam Klein sollten dadurch ruhiger dem Alter entgegenziehen. So oft eine solche Pension frei ward, erschienen mancherlei Bewerber, meist in betrübiger Lage, und so gehobt es, daß die Summe geteilt und wieder geteilt ward, und die Verleihung

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Commissionarath S. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme gewährtes
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionarath des
Dresdner Journals;
Hamburg: Elagon Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig;
Berlin-Breslau-Frankfurt a. M.; Hanomia & Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Louis-Frankfurt a. M.;
München: Edu. Moos; Berlin: S. Klemm; Innsbruck: H. Albrecht; Bremen: E. Schleiter; Dresden:
L. Stumpf's Büreau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Herrmann'sche Buchh.;
Düsseldorf Co.; Görting: Int.-D.; Hannover: C. Schröder;
Porta: Hause, Laporte, Bullion & Co.; Stuttgart: Douwe & Co.; Hamburg: P. Kleindien; Wien: Al. Oppenheim
Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margarethenstraße Nr. 1.

Mittwoch den 17. Februar 1875 Abends 7 Uhr.

im Saale des Hôtel de Saxe CONCERT

zum Besten des unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehenden

Nähmaschinen - Erwerb - Vereins für Bedürftige,

unter Leitung des K. Kapellmeisters Herrn Schuch.

PROGRAMM.

Niels W. Gade.

1) Ouverture zu „Marietta“

Mitglieder der K. musikalischen Kapelle.

2) 2 Lieder:

a) Am Meer

b) Schifferlied

Schubert.

Festa.

Herr von Witt, K. Hofopernsänger.

Bob. Franz.

Ferd. Hiller.

3. 2 Lieder:

a) Bitte

b) Schlummerlied

Reissiger.

Fränklin Nanitz, K. Hofopernsängerin.

4) Fantasie für Clarinette

Herr Demitz, K. Kammermusikus.

5) 2 Lieder:

a) Frühlingströst

b) Kein Sorg' um den Weg

Brahms.

Raff.

Fränklin Froska, K. Hofopernsängerin.

6) Declamation.

Fränklin Haverland, K. Hofschauspielerin.

7) Andante und Finale aus dem 19. Concert

R. Kreutzer.

Herr Lauterbach, K. Concertmeister.

8) 2 Lieder:

a) Wann?

b) Frage nicht

Lauterbach.

Carl Grammann.

9) Auf Verlangen:

2 Tänze

a) Mondscheinnacht.

Lachner.

b) Libellentanz.

Fränklin Froska, Beuther und Nanitz,

K. Hofopernsängerinnen.

Eintrittskarten

zu numerierten Plätzen à Mark 4 und à Mark 2, 50, sowie zu

Stuhlpunkten à Mark 1, 50, sind in der K. Hofmusikalien-Handlung von B.

Friedel, Schlossstrasse 17, zu haben.

Bekanntmachung. Offene Lehrer- und Hilfs- Lehrerstellen

Um höchsten Ruhm und Ehre willen sollen zu Ostern dieses Jahres die zweite und dritte Klasse Lehrerstellen, neu werden die ersten durch Emeritierung vacant werden, die letztere durch Ableben des Lehrerlehrers erledigt seien, anderweitig belegt werden.

Wir beiden Stellen, neu werden die ersten mit 1850 M. die anderen mit 1800 M. nach Logisgeld bestellt seien, die Mittagslehrer bei der hier beschreibenden Lehrerwissenschaft verhauen und wird von den Bewerbern um die eine Stelle die befähigung zum Ertheilen des Unterrichts in der Naturkunde und Geometrie vor aufgezeigt.

Weiter fallen zu Ostern 60 M. an den bieigen Lehrstühlen drei Gehälter mit einem Gehalt von je 900 M. nach Logisgeld angefüllt werden.

Gefüre und die eine oder andere dieser vacanten Stellen sind an den Stadtstruktur unter Beifügung der Befähigungsgesuche bis zum 28. Februar d. J. einzureichen.

Freiberg, am 13. Februar 1875.
Der Stadtstruktur.
Glaub. Regiments
Der Königl. Bezirks-Schul-Inspector
Graaf Voche.

Erledigt:

die Schulstelle zu Hohndorf. Collater: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt unter freier Wohnung im Schulgebäude und berücksichtigung einer Bekommission von 1054 Mark.

Gefüre sind bis zum 26. Februar 1875 an den mitunterzeichneten Bezirks-Schul-Inspector eingegangen.

Freiberg, am 11. Februar 1875.
Königliche Bezirks-Schul-Inspection.
von Coven.
Graaf Voche.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass

1) der Kaufmann Abram Salomon Zwargenski alias Schwartzenki wohnhaft in Dresden, Sohn des Kaufmanns Peter Zwargenski und seiner Ehefrau Pauline geborene Schwartzenki zu Polen

2) und die unverheirathete Jette — genannt Agathe — Beck, wohnhaft in Polen, Tochter des Kaufmanns Salomon Beck und seiner Ehefrau Nachel geborenen Kuttner zu Polen

die Ehe mit einander eingehen wollen. Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Einverständniß dieser Ehe nicht bekannt.

Die Hochzeitsscheinurkunden in der Kommission des Wirtschaftsgerichts B. Steller, Prag Nr. 1064 I, täglich von 9 bis 1 Uhr Vermittlung, aber direkt beim P. T. Herrn Unterkämmerer Mittel von Wilhelm eingetragen werden, so auch die Offerten bis 10 Uhr mit einer Umlage von 10 % des Abobots einzubringen werden.

Maierhofs - Verpachtung.

Die zum landstätlichen Gute Wildstein gehörigen, nächst Bronnenbach und ½ Stunde von der südlichen Bahnhofstation Böhlenreuth gelegenen 2 Meilehohe Ober- und Unter-Schloss im Ausmaße von

462 Joch 364 □ St. Ader.

192 . . 239 . . Biesen,

351 . . 351 . . Gärten und

19 . . 1248 . . Teiche

wurden jenant der neu errichteten Spiritusfabrik und Blechbeufabrik, wie den Bahn- und Wirtschafts-Gebäuden auf 12 Jahre vom 1. April 1875 angefangen, im Offertage verpachtet.

Die Pachtbedingungen können in der Kommission des Wirtschaftsgerichts B. Steller, Prag Nr. 1064 I, täglich von 9 bis 1 Uhr Vermittlung, aber direkt beim P. T. Herrn Unterkämmerer Mittel von Wilhelm eingetragen werden, so auch die Offerten bis 10 Uhr mit einer Umlage von 10 % des Abobots einzubringen werden.

Villa - Verkauf.

In der Nähe von Dresden, in Hosterwitz bei Pillnitz, ist wegen

Todesfallen ein in schöner, gefülltester Lage gelegenes Grundstück zu verkaufen.

In reizend, vom Holzgraben angelandetem Gartentore, das alte böhmisches Gartenhaus und grünläufige Rathscheune, große Remise, Stall für 3 Pferde, Gräbschuppen u. s. m.

Bei der Landungsbrücke der Oldenburgerfahrt-Gesellschaft ist das Grundstück in 5 Minuten zu erreichen, und auf der Rückseite liegen, bietet es aus allen Theilen des Gartens die weit hinter Dresden einführende Allee aus.

Die Zeitung giebt leider nicht an, in welcher Zeit die habsche Strecke präpariert wurde.

Herr Advocate und Notar Dr. B. Stübel,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 32 b.

Maison italienne, Wein- & Frühstückssalon

I. Ranges,

empfiehlt

hochfeine warme und kalte Küche,
ein grosses Lager ausgesuchter feiner
Weine (direkt von Produzenten be-
zogen), sowie seine elegant einge-
richteten Lokalitäten einer gültigen
Beschauung.

Jede Delicatesse während der
Saison.

Prima Whistclub & Polonaise Austria

täglich frisch.

A. Bobrowiez,
Ecke Victoriastr. und Halbgasse.

Wöhlert

ist ein Wohn- und bewirtschafteter Schlafrum-
mer in einer ersten Etage der Villa auf
dem Vorplatz j. 1. April an einen Herrn in
der Familie eines höheren Beamten zu
vermieten. Räbergs im „Invaliden-
dank“, Zeestrasse 20.

A. Bobrowiez.

Montenegro, Gross-Schimmel in
der hohen Schule geritten von Iron
Director Myers. Der Soldatenkönig
Rath Charlton. Das Schauspiel der
Komödie „Winfred“, erstaunlicher
Vollblutengel in Freizeit vorgeführt
J. W. Myers, Director.

Sternplatz. Dresden.

Myers

Großer Amerikanischer Circus.

Heute Mittwoch, den 17. Februar

Zwei Vorstellungen.

Nachmittag 1/2 Uhr.

Vorstellung zu balde Eintritts-
preisen für Erwachsene und Kinder.

Die beliebte Pantomime „Eisensch-
köpfel“ kommt zur Aufführung,
an zweiter, gunstigste Lebewohnungen,
familiäre Unterhaltung u. c.

Gesamteröffnung 2 Uhr.

Königl. Standesamt Nr. 16.

(L.S.) Justinus.

Alleinges Central-Depot

von

Pianinos

und

Cabinet-Flügel

von G. Schwechten, J.

L. Duysen, kgl. Hof-Piano-
fortefabrikant, sowie

C. Lockingen in Berlin und

J. Feurich in Leipzig.

wie nur bei mir zu reellen Abholstellen
in reicher Auswahl zum Verkauf und zum
Verleih ausgestellt sind.

S. Wolfgramm,

Instrumentenmacher.

Wilsdrufferstrasse 8, II.

Wer jetzt eine gute gebrauchte In-
strumente aller Art in Raum mit an-

Gitarre

halbe Stunde von der Stadtteil Tetzlin

in Böhmen entfernt, in den schönsten Lage

mit circa 700 M. Wohn- und Geschäft-

und Werkstätten, mit ganz neuem

Rathaus und Rathausstrasse, worin sich

neuer Rathaus in erster Etage befindet,

ist auf freie Hand, mit einem

reichen Fundus instruktiv, preiswerte-

zu verkaufen.

Abreise von Reisebüro, mit Gitarre

B. Z. 50 bezeichnet, übernehmen Da-

nschmidt & Vogler, Annenexpedition,

Prag, Graden 27.

Für Agenten!

Eine rheinische Weinhandlung führt bei

höher Provisor einen südländischen Hersteller

in Dresden und Magdeburg, dessen

Produkte sowie Rebenreben er-

berichtet. Gründungs-Ort ist Frank-

furt a. Main,

Agenturen in Werk-

zeugstahl

wurden von einer Fabrik, welche zur
höchsten Qualität herstellt, an

angezogene Blätter gegen hohe Preise

gefertigt. Gute Referenzen erfordern.

Offeret ab M. 4300 höchstens

Haasenstein & Vogler, Annen-

Expedition in Köln.

Am 1. März findet eine gesellige Tanz-

stunde statt, welche die Börsen-

und Annenexpeditionen

vertreten.

Offeret ab M. 270 an die Annenex-

pedition von Rudolf Moosé in

Nürnberg.

Wer eine Anzeige

hat oder andernorts veröffentlicht will,

der erhält Wohl, Zeit und Geld (Post),

wenn er beim Annen-Bureau

oder Annenexpeditionen

anmeldet. Gute Referenzen er-

fordern.

Offeret ab M. 2478 bezeichnet die Annenex-

